



Freies Wort und Südthüringer Zeitung präsentieren:

34. BAD SALZUNGER

GESUNDHEITSFORUM

Mittwoch, 10. Juni 2015 · im Klinikum Bad Salzungen

„Dem Schlaganfall vorbeugen! – Was ist möglich?“

Unser Gehirn ist ein Meisterwerk der Natur – es ist Sitz unseres Bewusstseins, befähigt uns zu sprechen und zu bewegen, es steuert alle wichtigen Körperfunktionen. Milliarden von Nervenzellen sind immer in Betrieb, rund um die Uhr. Diese Leistung hat ihren Preis: Nervenzellen brauchen viel Energie, sie müssen immer mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt werden. Einen Mangel vertragen die Nervenzellen nur für kurze Zeit. Normalerweise kommt es dazu nicht, es sei denn es kommt zu einer Unterbrechung der Blutzufuhr. Genau das passiert beim Schlaganfall.

Beim Schlaganfall kommt es zu einer plötzlichen Durchblutungsstörung des Gehirns, was verschiedene Ursachen haben kann, entweder weil ein zum Gehirn führendes Blutgefäß plötzlich verstopft, oder weil ein Blutgefäß platzt oder einreißt.

Unabhängig davon, welche Ursache dem Schlaganfall zugrunde liegt, die Folgen sind die gleichen – die Nervenzellen werden nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt und sterben ab, wenn die Durchblutungsstörung länger anhält. Die Auswirkungen für den Betroffenen hängen zum einen davon ab, wie groß der betroffene Bereich des Gehirns ist, zum anderen davon, welche Funktion die geschädigten Nervenzellen haben.

Daher kann ein Schlaganfall ganz verschiedene Symptome aufweisen. Die wichtigsten Symptome eines Schlaganfalls sind Sehstörungen, Sprach- oder Sprachverständnisstörungen, Lähmungserscheinungen, Taubheitsgefühle (meist einer Körperhälfte), ein Schwindel mit Gangunsicherheit oder sehr starke Kopfschmerzen.

Rund 200.000 Menschen erleiden jährlich in Deutschland einen Schlaganfall. Rund 20 Prozent der direkt von einem Schlaganfall betroffenen Patienten sterben innerhalb von vier Wochen, über 35 Prozent innerhalb eines Jahres. Das macht

den Schlaganfall nach Krebs- und Herzkrankungen zur dritthäufigsten Todesursache in Deutschland.

Einem Schlaganfall liegen beeinflussbare und nicht beeinflussbare Risikofaktoren zugrunde. Nicht beeinflussbar sind das Alter und eine familiäre Veranlagung für Schlaganfälle, wobei der Schlaganfall keine Erbkrankheit ist.

Ein Vielzahl von Studien belegen für den Schlaganfall besonders eindrucksvoll, dass durch eine konsequente Verminderung der wichtigsten Risikofaktoren ein großer Teil der Erkrankungen vermieden werden könnte. Deshalb werden wir auch zu unserem Gesundheitsforum insbesondere darauf eingehen, wie man nach Möglichkeit einen Schlaganfall vermeiden kann. Dazu gehört es, auf die beeinflussbaren Risikofaktoren, wie Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen, Rauchen, Diabetes, bestimmte Herzrhythmusstörungen, Übergewicht und Bewegungsmangel einzuwirken. Diese Risikofaktoren führen zur Arteriosklerose. Die Arteriosklerose wiederum hat die Ablagerung von Blutgerinnseln an der Gefäßwand zur Folge. Wenn sich Blutgerinnsel ablösen und in das Gehirn geschwemmt werden, können sie dort einen Verschluss eines Blutgefäßes und damit einen Schlaganfall verursachen, was zu vermeiden gilt.

Extrem wichtig ist es aber auch Patienten bei Auftreten eines Schlaganfalls adäquat zu behandeln. Dies sollte nach Möglichkeit auf einer Spezialstation, einer sogenannten Stroke Unit, erfolgen. Hier wird die Akutbehandlung durchgeführt, und es werden Untersuchungen zur Klärung der Ursache des Schlaganfalls in die Wege geleitet, um nach Möglichkeit weitere Schlaganfälle zu vermeiden.

Wie Sie sich beim Auftreten eines Schlaganfalls richtig verhalten und wie die Behandlung in der Stroke Unit des Klinikums Bad Salzungen aussieht, erfahren Sie zu unserem Gesundheitsforum.

16.00 – 18.00 Uhr

Gesundheitsmesse mit verschiedenen Ständen im Foyer des Klinikums

Gesundheits-Check

• Blutdruck, Puls, Blutzucker, BMI

• Präventions- und Beratungsangebote

• Präsentation von Diagnose- und Therapieverfahren

• Präsentation von Selbsthilfegruppen

18:00 Uhr Eröffnung des Gesundheitsforums

Martin Evers

Prokurist des Klinikums Bad Salzungen

18:05 Uhr „Schlaganfall: Risiken und Behandlungsstrategien“

Dr. med. Jörg Mengs

Facharzt für Neurologie, MVZ Bad Salzungen
Oberarzt der Stroke Unit
am Klinikum Bad Salzungen

18:45 Uhr „Schlaganfallrisiko senken: Vorhofflimmern behandeln!“

Jörg Seifert

Oberarzt der Klinik für Innere Medizin

19:15 Uhr „Schlaganfallrisiko senken: Carotisstenose (Verengung der Halsschlagader) beseitigen!“

Dipl.-Med. Thomas Schaefer

Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie
Stellv. Leiter des Gefäßzentrums
am Klinikum Bad Salzungen

19:45 Uhr Die Referenten stehen Frage und Antwort

20:00 Uhr Abendlicher Imbiss

Die Veranstaltung wird moderiert von

Dr. rer. nat. Günter van Almsick
stellv. Ärztlicher Direktor des Klinikums.

Ende der Veranstaltung gegen 20.30 Uhr.

Der Eintritt und die Nutzung der Parkplätze am Klinikum sind frei.

Die Referenten des 34. Bad Salzunger Gesundheitsforums am Mittwoch, dem 10. Juni 2015



Dr. med. Jörg Mengs

Funktion:
Oberarzt in der Neurologischen Praxis im MVZ Bad Salzungen,
Oberarzt der Klinik für Innere Medizin des Klinikums
Bad Salzungen

Ausbildung:
Facharzt für Neurologie

Tätigkeitsfeld:

- das gesamte Spektrum der Neurologie, insbesondere Schlaganfallbehandlung, M. Parkinson, Multiple Sklerose, Demenz, Epilepsie, periphere Nervenschädigungen, neurologische Funktionsdiagnostik (Ultraschall, sämtliche neurophysiologische Untersuchungsmethoden, EEG)
- Neurologische Intensivmedizin
- Zertifikate der deutschen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie für spezielle neurologische Ultraschall-diagnostik und EEG

Berufliche Stationen:

- Zunächst Ausbildung und Arbeit als Krankenpfleger
- 1990 – 1996 Über 2. Bildungsweg Studium Humanmedizin Uni Jena
- Assistenzarzt Neurologische Klinik Bad Neustadt / Saale sowie Psychiatrie Klinikum Bad Salzungen
- Promotion 2001 Humboldt Universität Berlin
- 2004 – 2008 Oberarzt Neurologische Klinik Bad Neustadt / Saale
- seit Dezember 2008 in Doppelfunktion zu jeweils 50 % in der Praxis für Neurologie im MVZ Bad Salzungen und als Oberarzt in der Klinik für Innere Medizin des Klinikums Bad Salzungen



Jörg Seifert

Funktion:
Oberarzt der Klinik für Innere Medizin am Klinikum
Bad Salzungen

Ausbildung:
Facharzt für Innere Medizin

Tätigkeitsfeld:

- Oberarzt auf der IC-Station (internistische Überwachungsstation) / Stroke Unit
- Schrittmachtherapie (Brady und Tachytherapie, CRT)
- Internistische und allgemeine Notfalltherapie

Berufliche Stationen:

- Studium Universität Leipzig und Medizinische Akademie Erfurt
- Abschluss Facharzt für Innere Medizin
- als Facharzt im Herz-Kreislaufzentrum Röttingen tätig
- seit 1998 am Klinikum Bad Salzungen tätig



Dipl.-Med. Thomas Schaefer

Funktion:
Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie, Stellvertretender Leiter des
Gefäßzentrums am Klinikum Bad Salzungen

Ausbildung:
Facharzt für Gefäßchirurgie

Tätigkeitsfeld:

- Behandlung arterieller, venöser und lymphatischer Gefäßkrankungen
- Behandlung chronischer Wunden
- Behandlung des diabetischen Fußes und seiner Komplikationen
- Dialyseschuntzchirurgie

Berufliche Stationen:

- 1984 – 1990 Medizinstudium am der Medizinischen Akademie Magdeburg
- 1990 – 1997 als Stationsarzt in der Klinik für Chirurgie und Gefäßchirurgie am Städtischen Klinikum Magdeburg tätig
- 1997 Abschluss Facharzt für Chirurgie
- 1997 – 2002 als Facharzt für Chirurgie in der Klinik für Chirurgie und Gefäßchirurgie am Städtischen Klinikum Magdeburg tätig
- 2002 Abschluss Facharzt Gefäßchirurgie
- 2003 – 2007 als Oberarzt in der Klinik für Gefäßchirurgie am Städtischen Klinikum Magdeburg tätig
- 2007 – 2013 als Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie am Klinikum Quedlinburg tätig
- 2010 Zertifizierung als Endovaskulärer Spezialist und Endovaskulärer Chirurg durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie
- seit 10/2013 im Klinikum Bad Salzungen als Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie tätig

Das Bad Salzunger Gesundheitsforum ist eine Gemeinschaftsaktion von:

Klinikum Bad Salzungen

Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena

Freies Wort

stz
Südthüringer Zeitung